

Nr. 286 - DER PATRIOT

Donnerstag

8. 12. 16

KULTUR LOKAL

Kein bisschen königlich

Aufführung von „Die Ritterprinzessin“ begeisterte beim Kinderweihnachtsmarkt

LIESBORN ■ Sie trägt ein Krönchen, ein pinkfarbenes Kleid, und sie lebt in einem Schloss. Ansonsten hat Prinzessin Tilly aber so gar nichts von einer lieblichen Königstochter. Deutlich Übergewichtig möchte sie am liebsten den ganzen Tag nur schlafen und Leckereien essen. Das ist kurz skizziert das Grundgerüst des Kindertheaterstücks „Die Ritterprinzessin“, das jetzt das Theaterspiel Witten im Rahmen des vom Museum Abtei Liesborn veranstalteten Kinderweihnachtsmarkts aufführte.

Das Zweipersonenstück auf der Bühne im Klosterhof hat gleichermaßen die Kinder wie die Erwachsenen begeistert. Herrlich, wie Susan Lachermund als tollpatschige Tilly über ihre eigenen Füße stolpert, das Löffel-Einmalens übt und kein bisschen königlich lächeln kann.

Einen Gegenpart bildet Beate Albrecht als Rittertochter Tonja, die mit ihrem Topfhelm, ihrer burschiko-



Beate Albrecht (l.) spielte die Rittertochter Tonja, Susan Lachermund übernahm den Part der Prinzessin Tilly. ■ Foto: Wissing

sen Art und frechen Sprüchen ganz anders als Tilly ist. Wie sich die beiden dann doch gemeinsam auf die Jagd nach dem stinkenden Drachen machen, ist sehens- und hörens-wert.

Immer wieder wird das kindliche Publikum mit einbezogen, was eine Menge Improvisationstalent der beiden Darstellerinnen erfordert. Das beginnt schon

bei der Zusammenstellung des königlichen Frühstückes, für das die Kinder die Zutaten aussuchen dürfen. Und auch auf der Jagd nach dem stinkenden Drachen helfen die kleinen Zuschauer kräftig mit. „Stinkt's hier nach Pups, oder ist es der Drache?“, das ist nur eine der Fragen, auf die alle gemeinsam eine Antwort finden.

Das Bühnenbild ist spar-

sam. Im Mittelpunkt steht ein großer multifunktionaler Thron, der nach hinten wegkippen und zum Vergnügen des Publikums die auf ihm sitzenden Personen hinter den Vorhang befördern kann. Während eine der Darstellerinnen auf der Bühne agiert, sorgt die andere im Hintergrund dafür, dass Teile des Drachens zu sehen sind. Der glitzert grünlich und hat schaurig scharfe, rot lackierte Krallen. Die Drachenjagd ist eher komisch, als gruselig und so geht natürlich auch am Ende alles gut aus.

Die Aufführung des Theaterspiels Witten ist ein gelungenes Beispiel für gutes Kindertheater. Schon am Tag zuvor ging das Kindertheaterstück „MAXX Wolke – Traumreparaturen aller Art“ vom Münsteraner Theater Don Kidschote hier über die Bühne. Außerdem führte am Samstag die Klasse 4d der Grundschule Liesborn ein Weihnachtsmusical für die großen und kleinen Besucher auf. ■ hewi